

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Michael Martin, Dipl.-Handelslehrer

Matthias Schmid, Dipl.-Handelslehrer

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Coverbild (links oben): CandyBox Images – Fotolia.com
(links unten): Robert Kneschke – Fotolia.com
(rechts): #291875 – www.colourbox.de

* * * * *

1. Auflage 2022

© 2022 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0807-01-DS

Vorwort

Das Schulbuch orientiert sich konsequent am **neuen Bildungsplan** (gültig seit Schuljahr 2021/2022) für das Unterrichtsfach „**Privates Vermögensmanagement**“ am Wirtschaftsgymnasium in Baden-Württemberg. Es deckt die Ziele und Inhalte aller Bildungsplaneinheiten ab.

Eingangsklasse

- Bildungsplaneinheit 1:** Grundlagen des Zahlungsverkehrs
- Bildungsplaneinheit 2:** Geldanlage auf Konten
- Bildungsplaneinheit 3:** Absicherung wirtschaftlicher Risiken privater Haushalte durch Versicherungen

Jahrgangsstufe 1

- Bildungsplaneinheit 4:** Geldanlage in Aktien
- Bildungsplaneinheit 5:** Geldanlage in Anleihen
- Bildungsplaneinheit 6:** Geldanlage in Investmentfonds
- Bildungsplaneinheit 7:** Altersvorsorge

Jahrgangsstufe 2

- Bildungsplaneinheit 8:** Private Vermögensplanung
- Bildungsplaneinheit 9:** Miete und Vermietung von Wohnimmobilien
- Bildungsplaneinheit 10:** Einkommensteuer

In dem Fach „Privates Vermögensmanagement“ werden komplexe finanzwirtschaftliche Problemstellungen privater Haushalte behandelt. Das Buch vermittelt hierzu die entsprechende Handlungskompetenz.

In dem Buch werden sowohl das **finanzwirtschaftliche Fachwissen** (Begriffe, Theorien, Verfahren) als auch die **Strukturzusammenhänge** in übersichtlicher Form abgedeckt und aufgezeigt. Um dem Leitgedanken der Problemorientierung gerecht zu werden, wird in die Themenbereiche mittels **lebensnaher Handlungssituationen** eingeführt. Jede Situation erhält am Ende konkrete kompetenzfördernde Arbeitsaufträge, die nicht nur fachliche Kompetenzen vertiefen, sondern auch methodische, personale und soziale Kompetenzen fördern.

Das Wissen wird in Form von klar strukturierten Einheiten dargeboten. Viele Merksätze, Beispiele und Schaubilder tragen zur Veranschaulichung bei. Am Ende eines jeweiligen Abschnitts finden sich umfangreiche Möglichkeiten für die Lernenden, die angestrebten **Kompetenzen zu trainieren**. Dabei bietet das Autorenteam ein breites Spektrum an Aufgabenstellungen und legt besonders großen Wert auf die Anwendung der Inhalte. Die Schülerinnen und Schüler werden dadurch in die Lage versetzt, finanzwirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen, um **fundierte Entscheidungen in finanziellen** Angelegenheiten zu treffen und diese kritisch zu hinterfragen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Lehr- und Lernerfolg!

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Eingangsklasse

1

GRUNDLAGEN DES ZAHLUNGSVERKEHRS

1.1	Bedeutung von Kreditinstituten erklären und den Markt für Finanzdienstleistungen in Deutschland beschreiben	15
	Handlungssituation 1: Aufbau und Merkmale des deutschen Bankensystems beschreiben	15
1.1.1	Stellung der Kreditinstitute	16
1.1.2	Funktionen der Kreditinstitute	20
1.1.2.1	Allgemeine Funktionen der Kreditinstitute	20
1.1.2.2	Volkswirtschaftliche Funktionen der Kreditinstitute	20
1.1.3	Bankensystem im Überblick	22
1.1.4	Weitere Anbieter von Finanzdienstleistungen	25
1.2	Bedeutung des Girokontos für den Zahlungsverkehr herausarbeiten und verschiedene Kontenmodelle vergleichen	28
	Handlungssituation 2: TAN-Verfahren beim Onlinebanking beschreiben und bewerten	28
1.2.1	Nutzen des Girokontos für einen Bankkunden	28
1.2.2	Kontenmodelle im Vergleich	29
1.2.3	Nutzungsformen des Girokontos	30
1.2.3.1	Onlinebanking	31
1.2.3.2	Bankschalter	34
1.2.3.3	Selbstbedienungsterminals (SB-Terminals)	34
1.2.3.4	Telefonbanking	35
1.3	Formen des Zahlungsverkehrs gegeneinander abgrenzen und beurteilen sowie innovative Zahlungsverfahren beschreiben und die Risiken analysieren	37
	Handlungssituation 3: Online-Bezahlmethoden gegeneinander abgrenzen und mögliche Risiken analysieren	37
1.3.1	SEPA-Überweisung	38
1.3.2	SEPA-Basis-Lastschriftverfahren (SEPA Core Direct Debit Scheme)	43
1.3.3	Kartenzahlung	45
1.3.3.1	Zahlungen mit der Girocard (Debitkarte)	45
1.3.3.2	Kreditkarte	47
1.3.4	Innovative Zahlungsverfahren	49
1.3.4.1	Bezahlen per Smartphone und Smartwatch im Einzelhandel	49
1.3.4.2	Ausgewählte innovative Bezahlssysteme im Onlinehandel	51

2

GELDANLAGEN AUF KONTEN

2.1	Verschiedene Anlageformen auf Konten analysieren und diese unter Anwendung der Zins- und Zinseszinsrechnung zielgerichtet auswerten	57
	Handlungssituation 1: Verschiedene Anlageformen auf Konten analysieren und auswerten	57
2.1.1	Grundlagen der Zins- und Zinseszinsrechnung	58
2.1.1.1	Zinsrechnung	58
2.1.1.2	Zinseszinsrechnung	61

2.1.2	Einlageformen bei Banken	65
2.1.2.1	Anlagekriterien des magischen Dreiecks	65
2.1.2.2	Tagesgeld	66
2.1.2.3	Termineinlagen	68
2.1.2.4	Spareinlagen	72
2.1.2.5	Sparbriefe	75
2.2	Steuerliche Behandlung von Zinseinnahmen erläutern und die Zinsgutschrift unter Berücksichtigung von Steuerabzügen berechnen	82
	Handlungssituation 2: Steuerliche Behandlung von Zinseinnahmen beschreiben und darstellen	82
2.2.1	Kapitalertragsteuer ohne und mit Kirchensteuerpflicht	84
2.2.2	Freistellungsauftrag und Nichtveranlagungsbescheinigung	86
2.3	Funktionsweise des Bausparens erläutern und beurteilen	90
	Handlungssituation 3: Funktionsweise des Bausparens erläutern und beurteilen	90
2.3.1	Grundprinzip des Bausparens und Vertragsbestandteile	91
2.3.2	Bausparphasen	93
2.3.3	Zuteilungsvoraussetzungen	94
2.3.4	Tarifvarianten	96
2.3.5	Kosten	98
2.3.6	Vor- und Nachteile des Bausparens	99
2.4	Ziele und Grundzüge der staatlichen Sparförderung im Bereich des Bausparens erklären	103
	Handlungssituation 4: Staatliche Sparförderung im Bereich des Bausparens erklären und analysieren	103
2.4.1	Wohnungsbauprämie	104
2.4.2	Arbeitnehmersparzulage	107

3

ABSICHERUNG WIRTSCHAFTLICHER RISIKEN PRIVATER HAUSHALTE DURCH VERSICHERUNGEN

3.1	Versicherungsprinzip beschreiben und allgemeine Kennzeichen der Individualversicherung durch Vergleich mit der Sozialversicherung herausarbeiten ..	111
	Handlungssituation 1: Das Versicherungsprinzip mit einem Würfelexperiment nachvollziehen	111
3.1.1	Versicherbare Risiken	112
3.1.2	Kalkulation des Risikobeitrags	116
3.1.3	Unterschiede zwischen Sozial- und Individualversicherung	117
3.1.4	Arten der Individualversicherung	120
3.2	Zustandekommen und Risikoprüfung des Versicherungsvertrags erläutern sowie Rechte und Pflichten herausarbeiten	124
	Handlungssituation 2: Das Zustandekommen eines Versicherungsvertrags erläutern sowie die Rechte und Pflichten reflektieren	124
3.2.1	Antragstellung und Risikoprüfung	125
3.2.2	Rechtspflichten	130
3.2.3	Obliegenheiten	131
3.2.4	Widerrufsrecht des Versicherungsnehmers	133
3.3	Anhand von Rechtsfällen die Haftung erklären sowie den Nutzen der Versicherung von vermögensbezogenen Risiken am Beispiel der Privathaftpflichtversicherung beurteilen	135

Handlungssituation 3: Anhand von Rechtsfällen die Haftung beurteilen und Merkmale der Privathaftpflichtversicherung erläutern	135
3.3.1 Verschuldens- und Gefährdungshaftung	136
3.3.1.1 Verschuldenshaftung	137
3.3.1.2 Gefährdungshaftung	141
3.3.2 Funktionen der Privathaftpflichtversicherung	143
3.4 Grundzüge der gesetzlichen Absicherung von personenbezogenen Risiken am Beispiel des Krankheitsrisikos darstellen und den Nutzen einer Berufsunfähigkeitsversicherung beurteilen	151
Handlungssituation 4: Nutzen einer Berufsunfähigkeitsversicherung herausarbeiten und beurteilen	151
3.4.1 Personenbezogene Risiken	152
3.4.2 Einkommensersatz bei langer Krankheit	156
3.4.2.1 Lohnfortzahlung	156
3.4.2.2 Krankengeld und Krankentagegeld	160
3.4.2.3 Gesetzliche Erwerbsminderungsrente	162
3.4.3 Merkmale einer Berufsunfähigkeitsversicherung	163
3.5 Gefahren bei der Nutzung eines Kraftfahrzeugs analysieren und den Nutzen der Versicherung von kraftfahrzeugbezogenen Risiken beurteilen	171
Handlungssituation 5: Die Merkmale der Kfz-Versicherung analysieren und beurteilen	171
3.5.1 Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	173
3.5.1.1 Versicherungspflicht	173
3.5.1.2 Deckungsumfang	174
3.5.1.3 Schadenfreiheitsrabattsystem	174
3.5.2 Voll- und Teilkaskoversicherung	178

Jahrgangsstufe 1

4

GELDANLAGE IN AKTIEN

4.1 Aktien als Möglichkeit der Geldanlage beschreiben und nach den Anlagekriterien des magischen Dreiecks beurteilen	183
Handlungssituation 1: Die Aktienanlage anhand der Kriterien des magischen Dreiecks bewerten	183
4.1.1 Merkmale von Aktien	183
4.1.2 Rechte der Aktionäre	185
4.1.3 Einflussfaktoren auf den Kurs einer Aktie	186
4.1.4 Beurteilung der Aktienanlage anhand der Kriterien des magischen Dreiecks	187
4.2 Organisation einer Wertpapierbörse beschreiben sowie die Funktionsweise und Ermittlung eines Börsenindexes am Beispiel des DAX erläutern	189
4.2.1 Börsenplätze in Deutschland	189
4.2.1.1 Begriff und Merkmale der Börse	189
4.2.1.2 Parkettbörsen	190
4.2.1.3 Computerbörsen in Deutschland	191
4.2.2 Marktsegmente und Transparenzstandards	192
4.2.2.1 Grundsätzliches	192
4.2.2.2 Regulierter Markt	192
4.2.2.3 Open Market	193
4.2.3 Börsenindex (Börsenindizes)	193
4.2.3.1 Begriff Index	193
4.2.3.2 Aufgaben eines Börsenindexes	194

4.2.3.3	Wichtige Indizes der Deutschen Börse	194
4.2.3.4	Vergleich von Kursindex und Performanceindex	197
4.3	Bereiche der Aktienanalyse unterscheiden sowie deren Aussagekraft diskutieren und Anlageempfehlungen für ein Aktienportfolio entwickeln	199
	Handlungssituation 2: Aktien mithilfe der Fundamentalanalyse bewerten	199
4.3.1	Ziele der Aktienanalyse	199
4.3.2	Fundamentalanalyse	200
4.3.2.1	Definition	200
4.3.2.2	Globalanalyse	200
4.3.2.3	Branchenanalyse	201
4.3.2.4	Unternehmensanalyse	202
4.3.3	Technische Analyse (Chartanalyse)	205
4.4	Abwicklung von Aktienkauf- und Aktienverkaufsaufträgen erläutern	208
4.4.1	Auftragserteilung online	208
4.4.2	Limitierung von Kauf- und Verkaufsaufträgen	209
4.4.3	Kosten der Auftragserteilung	212

5

GELDANLAGE IN ANLEIHEN

	Handlungssituation 1: Die Anlage in Anleihen aus Perspektive des Käufers analysieren	216
5.1	Rechte des Käufers einer Anleihe erläutern und Anleiheformen nach Emittenten und Verzinsungsformen unterscheiden	216
5.1.1	Begriff Anleihe (Schuldverschreibung)	216
5.1.2	Emittenten	217
5.1.2.1	Staat	217
5.1.2.2	Unternehmen	219
5.1.2.3	Banken	219
5.1.3	Verzinsungsformen	220
5.1.3.1	Überblick	220
5.1.3.2	Festzinsanleihe	220
5.1.3.3	Floating Rate Note	221
5.1.3.4	Nullkupon-Anleihe (Zerobonds)	221
5.2	Geldanlage in Anleihen nach den Anlagekriterien des magischen Dreiecks beurteilen	221
5.2.1	Liquidität	221
5.2.2	Sicherheit	222
5.2.2.1	Risiken bei Anleihen	222
5.2.2.2	Bonitätseinschätzung durch Rating	222
5.2.2.3	Ratings ausgewählter Länder	223
5.2.3	Rentabilität	224

6

GELDANLAGE IN INVESTMENTFONDS

6.1	Rechtliche Stellung des Anlegers beschreiben sowie das System der immanenten Risikostreuung erläutern und Investmentfonds vergleichen	227
	Handlungssituation 1: Ein Anleger beschäftigt sich mit der Geldanlage in Investmentfonds	227
6.1.1	Grundlagen der Investmentanlage	227
6.1.2	Unterschiedliche Arten von Fonds	231
6.1.2.1	Überblick	231
6.1.2.2	Kapitalbeschaffung	231
6.1.2.3	Anlageschwerpunkt am Beispiel von Aktienfonds	232
6.1.2.4	Aktives und passives Management	233
6.1.2.5	Fondserträge	234

6.2	Erwerb und Rückgabe von Anteilen offener Investmentfonds erklären sowie den Cost-Average-Effekt ermitteln und erläutern	236
	Handlungssituation 2: Eine Anlegerin investiert in Investmentfonds	236
6.2.1	Preisermittlung von Fondsanteilen bei Erwerb und Rückgabe	236
6.2.2	Vertriebswege	238
6.2.3	Cost-Average-Effekt	240
6.3	Geldanlage in Investmentfonds nach den Anlagekriterien des magischen Dreiecks beurteilen und mithilfe von Kennzahlen analysieren sowie die staatliche Förderung beschreiben	242
	Handlungssituation 3: Die Anlage in Investmentfonds analysieren	242
6.3.1	Kriterien des magischen Dreiecks der Geldanlage bei Investmentfonds	242
6.3.2	Fondsanalyse mithilfe ausgewählter Kennzahlen	244
	6.3.2.1 Sharpe Ratio	244
	6.3.2.2 Total Expense Ratio (TER)	245
6.3.3	Staatliche Förderung bei Investmentfonds (Arbeitnehmersparzulage)	246

7

ALTERSVORSORGE

7.1	Merkmale der gesetzlichen Rentenversicherung erläutern und unterschiedliche Versorgungssituationen darstellen	249
	Handlungssituation 1: Die gesetzliche Rente von Herrn Maier berechnen	249
7.1.1	Umlagefinanzierung	249
7.1.2	Generationenvertrag	250
7.1.3	Berechnung der gesetzlichen Rente	252
	7.1.3.1 Rentenarten	252
	7.1.3.2 Einflussfaktoren auf die individuelle Rentenhöhe von Arbeitnehmern	254
	7.1.3.3 Absicherung weiterer Personengruppen	257
7.2	Versorgungsbedarf im Alter und die Versorgungslücke ermitteln sowie das Drei-Schichten-Modell erläutern	259
	Handlungssituation 2: Die Versorgungslücke unter Berücksichtigung des Drei-Schichten-Modells schließen	259
7.2.1	Versorgungsbedarf im Alter	259
	7.2.1.1 Einflussfaktoren auf den Versorgungsbedarf im Alter	259
	7.2.1.2 Ermittlung des Versorgungsbedarfs	260
7.2.2	Versorgungslücke	260
	7.2.2.1 Grundsätzliches	260
	7.2.2.2 Berechnung der Versorgungslücke	261
7.2.3	Drei-Schichten-Modell der Altersvorsorge	262
7.3	Grundprinzip der kapitalgedeckten Rentenversicherung diskutieren sowie die Basisrente analysieren und beurteilen	264
	Handlungssituation 3: Die steuerlichen Vorteile der Basisrente analysieren	264
7.3.1	Grundmodell der kapitalgedeckten privaten Rentenversicherung	264
7.3.2	Basisrente (Rürup-Rente)	265
	7.3.2.1 Merkmale der Basisrente	265
	7.3.2.2 Zielgruppen der Basisrente	266
	7.3.2.3 Steuerliche Behandlung der Basisrente	266
	7.3.2.4 Vor- und Nachteile	268
7.4	Am Beispiel der Riester-Rente und der Betriebsrente die kapitalgedeckte Zusatzvorsorge analysieren und beurteilen	270
7.4.1	Riester-Rente	270
	Handlungssituation 4: Private Vorsorge im Rahmen der Riester-Rente treffen	270
	7.4.1.1 Merkmale der Riester-Rente	270

7.4.1.2	Zielgruppe der Riester-Rente	271
7.4.1.3	Anlageformen	271
7.4.1.4	Staatliche Förderung	272
7.4.1.5	Steuerliche Behandlung der Rentenzahlung	274
7.4.1.6	Vor- und Nachteile von Riester	275
7.4.2	Betriebliche Altersvorsorge	276
7.4.2.1	Merkmale der betrieblichen Altersvorsorge	276
7.4.2.2	Interne und externe Durchführungswege im Überblick	277
7.4.2.3	Entgeltumwandlung	278
7.4.2.4	Staatliche Förderung am Beispiel der Direktversicherung	279
7.4.2.5	Vor- und Nachteile der betrieblichen Altersvorsorge (bAV)	280
7.5	Vorsorgemöglichkeiten der dritten Schicht beschreiben und beurteilen	282
7.5.1	Private Rentenversicherung	282
7.5.2	Kapitallebensversicherung	283

Jahrgangsstufe 2

8

PRIVATE VERMÖGENSPLANUNG

8.1	Vorschriften zur Anlageberatung und zum Anlegerschutz in Deutschland erläutern	286
	Handlungssituation 1: Gesetzliche Vorgaben der Anlageberatung erklären	286
8.1.1	Allgemeine Verhaltensregeln nach dem Wertpapierhandelsgesetz	287
8.1.2	Gesetzliche Vorgaben für den Ablauf einer Anlageberatung	287
8.1.3	Beratungsfreie Orderausführung	290
8.1.4	Einlagensicherung	291
8.1.5	Bankenunion, europäische Einlagensicherung	294
8.2	Grundzüge der privaten Vermögensplanung und der rechtlichen Vorsorge erläutern	299
	Handlungssituation 2: Vermögensstrukturierung als Teil eines ganzheitlichen Risiko- und Vermögensmanagements erklären	299
8.2.1	Zielsetzungen in unterschiedlichen Lebensphasen	300
8.2.2	Risiko- und Vermögensmanagement	301
8.2.3	Möglichkeiten der rechtlichen Vorsorge	307

9

MIETE UND VERMIETUNG VON WOHNIMMOBILIEN

9.1	Rechtliche Regelungen zu einem Mietvertrag und zum Mieterschutz herausarbeiten	310
	Handlungssituation 1: Rechtliche Regelungen zum Mieterschutz erklären	310
9.1.1	Rechte und Pflichten des Vermieters	312
9.1.2	Rechte und Pflichten des Mieters	314
9.1.3	Mietkaution und Mietbürgschaft	315
9.1.4	Mieterschutz in Deutschland	317
9.2	Wohnimmobilie als Form der Kapitalanlage beurteilen	322
	Handlungssituation 2: Eine Wohnimmobilie als Form der Kapitalanlage beurteilen	322
9.2.1	Motive, Chancen und Risiken beim Erwerb einer Immobilie als Kapitalanlage	323
9.2.2	Auswahlkriterien beim Immobilienerwerb	326
9.2.3	Mieterauswahl	329

10

EINKOMMENSTEUER

10.1	Einkommensteuerpflicht erläutern und die verschiedenen Einkunftsarten unterscheiden	332
	Handlungssituation 1: Die persönliche Einkommensteuerpflicht prüfen	332
10.1.1	Persönliche Einkommensteuerpflicht	332
10.1.2	Einkunftsarten	334
10.2	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit und Aufwendungen als Werbungskosten berücksichtigen	336
	Handlungssituation 2: Toni Kleiner berechnet die Höhe seiner Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit	336
10.2.1	Grundsätzliches	337
10.2.2	Einnahmen	337
10.2.3	Werbungskosten	338
10.2.4	Arbeitnehmer-Pauschbetrag (Werbungskostenpauschale)	340
10.3	Höhe der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung unter Berücksichtigung der abzugsfähigen Werbungskosten berechnen	344
	Handlungssituation 3: Mieteinnahmen steuerlich berücksichtigen	344
10.3.1	Definition	344
10.3.2	Einnahmen	344
10.3.3	Werbungskosten	345
10.3.3.1	Finanzierungskosten bei der Anschaffung oder Erhaltung unbeweglichen Vermögens	346
10.3.3.2	Erhaltungsaufwendungen	346
10.3.3.3	Abschreibungen (AfA)	346
10.3.3.4	Sonstige Aufwendungen	347
10.4	Verschiedene Arten von Sonderausgaben unterscheiden	349
	Handlungssituation 4: Ein Steuerzahler ermittelt seine Vorsorgeaufwendungen	349
10.4.1	Unbeschränkt und beschränkt abzugsfähige Sonderausgaben voneinander abgrenzen	350
10.4.2	Altersvorsorgeaufwendungen	353
10.4.3	Sonstige Vorsorgeaufwendungen	355
10.4.4	Sonstige Sonderausgaben	357
10.5	Zu versteuerndes Einkommen berechnen und die festzusetzende Einkommensteuer ermitteln	359
	Handlungssituation 5: Ein Ehepaar berechnet seine Steuerbelastung	359
10.5.1	Veranlagungsarten	359
10.5.2	Zu versteuerndes Einkommen	360
10.5.3	Einkommensteuertarif	362
10.5.4	Einkommensteuerabschlusszahlung und Einkommensteuererstattung	364
10.5.4.1	Einkommensteuerabschlusszahlung	364
10.5.4.2	Einkommensteuererstattung	365
	Stichwortverzeichnis	366
	Bilderverzeichnis	368